

[2347.] Herr Bäuerle in Rottenburg a. N.

ersucht in Nr. 29 und 30 des Börsenblattes alle Buchhandlungen, ihm nichts mehr durch unsere Vermittelung zu senden und beschönigt diese Aufforderung mit dem Vorgeben, daß wir „ohne Zweifel aus besondern Rücksichten immer eine enorme Fracht“ ihm berechneten. Ohne uns in einen weitläufigen, hier jedenfalls nutzlosen und undankbaren Streit mit Herrn B. einzulassen zu wollen, möchten wir hiermit unseren Herren Collegen nur die Quelle zeigen, welcher die unverkennbare Absicht des Herrn B. ohne Zweifel entsprang, indem wir sie auf die Nummern 42 und 51 des Krieger'schen Wochenblatts von 1835, sowie auf Nr. 17 des Organs des deutschen Buchhandels von 1836 verweisen. Dort werden sie, wenn sie sich die Mühe geben wollen, über Herrn B. etwas nachzulesen, bald die Veranlassung des Unwillens finden, welcher ihm jene Erklärung auspreßte. Neben den beiden Aufsätzen in genannten Nummern des Wochenblattes und Organs mag übrigens auch noch der Umstand mitgewirkt haben, daß wir, um zu unserm nicht unbedeutenden Guthaben zu kommen, uns genöthigt sahen, Herrn B. gerichtlich zu belangen, nachdem wir vorher aus Gründen die Rechnung mit ihm aufgehoben hatten.

Lübingen, den 1. August 1836.

V. Laupp'sche Buchhandlung.

[2348.] Beurtheilungen und Inserate in Lewald's Europa.

Diejenigen Herren Collegen, welche wichtige Erscheinungen ihres Verlags in den „literarischen Uebersichten“ in Lewald's Europa beurtheilt wissen wollen, belieben dieselben an die Redaction in Stuttgart gefälligst einzusenden, die sie, wo es verlangt werden sollte, nach gemachtem Gebrauche wieder zurücksenden wird.

Inserate besorgen wir auf dem Umschlage und berechnen pro gespaltene Petit-Seite 6 fr. oder 1½ gfl. Die Auflage ist 2500.

J. Scheible's Verlags-Expedition.

[2349.] Zur Beachtung.

Die in unserm Verlage erscheinenden:

Annalen der Staats-Arzneikunde, herausgegeben von Dr. Schneider und Dr. Schürmaier*),

haben eine so gute Aufnahme gefunden, daß wir nur noch wenig Exemplare von der Auflage des ersten Heftes übrig haben. In Folge dessen finden wir uns veranlaßt, diesen Annalen, vom dritten Heft an, ein

Literarisches Intelligenz-Blatt

beizugeben, welches wir unsern Herren Collegen zur Bekanntmachung ihrer Verlagsartikel bestens empfehlen; wir berechnen die Seite Petit oder deren Raum mit 1½ gfl. = 5 fr. Auch lassen wir Anzeigen anheften und berechnen dafür, bis zum Umfang von ½ Bogen, 1 f 4 gfl. = 2 fl. rhein. und die Fracht-Auslagen, bei größern verhältnismäßig mehr. Das zweite Heft der Annalen ist fertig und zum Versenden bereit.

Lübingen, den 26 Juli 1836.

V. Laupp'sche Buchhandlung.

*) Es erscheinen jährlich 2 Hefte davon.

[2350.] Den geehrten Herren Collegen erlaube ich mir die Anzeige zu machen, daß ich am 16. Juli den Verlag des Herrn C. H. F. Hartmann hier aus den Jahren 1829 bis 1834 incl. käuflich an mich gebracht habe; es ist derselbe daher für die Folge nur von mir zu beziehen. Was seit dem Tage des Kaufes von diesen Artikeln ausgeliefert worden ist, ersuche

ich Sie, auf mein Conto zu übertragen. — Mein vollständiger Verlags-Katalog wird baldigst erscheinen.

Leipzig, den 1. August 1836.

Hochachtungsvoll ergebenst

A. S. Böhme.

[2351.] Ich bringe hiermit ergebenst zur Anzeige, daß ich den Gesamt-Verlag des Herrn C. F. Kunz dahier käuflich an mich brachte, und diesen Verlag, sowie meinen frühern in Leipzig ausgelieferten lasse. Auch liefere ich den Verlag des Herrn Klebsadel hier, „Stapf's Katechismus und Handbuch,“ in laufender Rechnung. Vom königl. bairischen Ministerium wurde mir eine der im Königreiche errichteten Hauptniederlagen des Central-Schulbücher-Verlages anvertraut. Unter diesem Verlage möchte der eben erst erschienene

Katechismus der christkatholischen Religion von Christoph Schmidt. 8. 11 Bogen.

wohl den meisten Erfolg für die Verwendung jener nicht bairischen Herren Collegen haben, welche im katholischen Sortiment arbeiten. Ich liefere dieses Werk des so rühmlichst bekannten Jugendschriftstellers zu 2 gfl. oder 9 fr. netto in laufender, jedoch nur fester Rechnung und gebe bei Bestellung von Partien gegen baar 10% Rabatt.

Bamberg, den 1. Juli 1836.

S. C. Dresch.

[2352.] Wir erlauben uns hierdurch wiederholt, uns zur Besorgung von Inseraten

für hiesige vielgelesene Zeitung

zu empfehlen, wobei wir ¼ und bei populären Schriften, sowie bei interessanten Subscriptionswerken gern die Hälfte der Kosten tragen.

Anzeigen mit unserer Firma

für Magdeburg und Salzwedel

legen wir unentgeltlich bei, und erbitten uns solche in 2000 Exemplaren, sowie die betreffenden Werke in 8—10 Exempl. oder Probeheften à cond.

Magdeburg.

E. Wagner und Richter.

[2353.] Bitte zur gefälligen Beachtung.

Die Herren Verleger, die ihre neu erscheinenden Romane mit erhöhtem Rabatt erlassen wollen, ersuchen wir, sofort nach Erscheinen uns 3 Exemplare à cond. zu senden, wogegen wir uns verbindlich machen, stets 1 Ex. auf feste Rechnung zu behalten. Gewöhnlich werden wir indeß alle 3 Exemplare absetzen.

Magdeburg.

E. Wagner und Richter.